



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Die Universität Hamburg ist als Exzellenzuniversität eine der forschungsstärksten Universitäten Deutschlands. Mit ihrem Konzept der „Flagship University“ in der Metropolregion Hamburg pflegt sie innovative und kooperative Verbindungen zu wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Partnern. Sie produziert für den Standort – aber auch national und international – die zukunftsgerichteten gesellschaftlichen Güter Bildung, Erkenntnis und Austausch von Wissen unter dem Leitziel der Nachhaltigkeit.

In der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

W3 UNIVERSITÄTSPROFESSUR FÜR MATHEMATIK, INSBESONDERE OPTIMIERUNG

zu besetzen. **Kennziffer 2328/W3**

Der Fachbereich Mathematik arbeitet eng mit anderen Fachrichtungen wie Physik oder Geowissenschaften zusammen und betreibt federführend das Graduiertenkolleg 1670 "Mathematics Inspired by String Theory and QFT" sowie ab 2020 das Graduiertenkolleg 2583 "Modellierung, Simulation und Optimierung fluiddynamischer Anwendungen" (<https://www.c3s.uni-hamburg.de/grk.html>). Zudem ist er am Exzellenzcluster "Quantum Universe", dem Transregio 181 "Energietransfer in der Atmosphäre und im Ozean" (<https://www.trr-energytransfers.de/>) sowie an der Graduiertenschule "DASHH - Data Science in Hamburg - Helmholtz Graduate School for the Structure of Matter" (<https://www.dashh.org/>) beteiligt.

AUFGABENGEBIET:

Vertretung des Faches in Forschung und Lehre. Bewerberinnen bzw. Bewerber sollen durch Forschungsleistungen auf dem Gebiet der kontinuierlichen Optimierung ausgewiesen sein. Das Arbeitsgebiet soll die im Fachbereich Mathematik vorhandenen Forschungsrichtungen sinnvoll ergänzen und dadurch die Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Verbund erweitern. Insbesondere wird die Beteiligung an dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Graduiertenkolleg GrK2583 zu dem Thema „Modellierung, Simulation und Optimierung fluiddynamischer Anwendungen“ erwartet. Fachliche Anknüpfungen an das Lothar Collatz Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen sind von zentraler Bedeutung.

Für weitere Informationen zum GrK2583 verweisen wir auf die Internetseite <https://www.c3s.uni-hamburg.de/grk.html>.

Anknüpfungspunkte zu den oben genannten größeren Verbundprojekten sind erwünscht. Weiterhin erwarten wir die Beteiligung an der grundständigen Lehre am Fachbereich Mathematik, am Service wie z.B. der Mathematik für Ingenieure an der TUHH sowie an der Lehre in den diversen Lehramtsstudiengängen.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird erwartet, dass sie in ihrer Bewerbung darlegen, welchem der universitären Forschungsschwerpunkte, Potenzialbereiche oder Profilineinitiativen (<https://www.uni-hamburg.de/forschung/forschungsprofil/forschungsschwerpunkte.html>) sie ihre Forschung zuordnen würden. Die Mitwirkung an einem oder mehreren Forschungsschwerpunkten, Potenzialbereichen oder Profilineinitiativen gehört zu den dienstlichen Aufgaben.

Der § 12 Absatz 7 Satz 2 Hamburgisches Hochschulgesetz (HmbHG) findet Anwendung.

EINSTELLUNGSVORAUSSETZUNG:

Wissenschaftliche Qualifikationen sowie weitere Voraussetzungen gemäß § 15 HmbHG.

WEITERE KRITERIEN:

Von den Bewerberinnen und Bewerbern werden internationale wissenschaftliche Erfahrungen sowie Erfahrungen und Erfolge in der Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten erwartet. Die Universität Hamburg legt auf die Qualität der Lehre besonderen Wert. Lehrerfahrungen und Vorstellungen zur Lehre sind darzulegen.

Von der Stelleninhaberin bzw. dem Stelleninhaber wird erwartet, dass sie bzw. er innerhalb von zwei Jahren nach Dienstantritt die für die Lehre auf Deutsch erforderlichen Sprachkenntnisse (C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen) erwirbt, sofern sie bzw. er über diese zum Zeitpunkt des Dienstantritts noch nicht verfügt.

Zur Bewertung der Management- und Personalführungskompetenz wird nach den fachlichen Anhörungen ein Assessmentcenter-Verfahren durchgeführt.

Die Universität Hamburg will den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre erhöhen. Sie ist deshalb an Bewerbungen von qualifizierten Wissenschaftlerinnen besonders interessiert. § 14 Abs. 3 Satz 3 HmbHG findet Anwendung.

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung im Bewerbungsverfahren vorrangig berücksichtigt.

Für nähere Auskünfte steht Prof. Dr. Armin Iske unter armin.iske@uni-hamburg.de zur Verfügung. Für weitere Informationen zum Fachbereich Mathematik der Universität Hamburg verweisen wir auf die Internetseite <https://www.math.uni-hamburg.de/>

Bewerbungen mit Lebenslauf, Publikationsliste, Nachweis von Lehrerfahrungen sowie Erfahrungen und Erfolgen in der Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten, Kopien von Zeugnissen und Dokumenten, drei repräsentativen Veröffentlichungen, Darlegung der Vorstellungen zur zukünftigen Forschung und Lehre sowie ggf. weiteren Nachweisen wie Vorträge, Poster, wichtige Funktionen in Organisationen werden vorzugsweise in elektronischer Form, zusammengefasst in einer PDF-Datei, unter Angabe der Kennziffer **2328/W3** bis zum **02.04.2020** erbeten an Bewerbungen@uni-hamburg.de oder postalisch an den Präsidenten der Universität Hamburg, Stellenausschreibungen, Mittelweg 177, 20148 Hamburg.